

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 235.

Freitag den 12. Oktober

1860.

3. 349. a (2) Nr. 2599 Pr.

## Kundmachung.

Bei der am 1. Oktober l. J. in Folge der Allerhöchsten Patente vom 21. März 1818 und 23. Dezember 1859 vorgenommenen 323. und 324. Verlosung der älteren Staatsschuld sind die Serien 61 und 373 gezogen worden.

Die Serie Nr. 61 enthält 5%ige Bankobligationen von Nummer 51.918 bis einschließig 52.795, im Kapitalbetrage von 1.021.102 fl. und im Zinsbetrage nach dem herabgesetzten Fuße von 25.527 fl. 33 kr.

Die Serie Nr. 373 enthält die 4%igen mährisch-sländischen Aerarial-Obligationen de Sessione 6. Dezember 1793, Nr. 28.125 mit einem Zehntel und Nr. 28.128 mit einem Viertel der Kapitalsumme, ferner die 5%igen mährisch-sländischen Aerarial-Obligationen de Sessione 10. Dezember 1794, Nr. 27.643 mit der Hälfte und Nr. 27.644 bis einschließig Nr. 28.158 mit der ganzen Kapitalsumme.

Der Gesamtkapitalbetrag dieser Serie beträgt 1.114.780 fl. 7 1/2 kr., — der Zinsbetrag nach dem herabgesetzten Fuße 25.330 fl. 13 kr.

Diese Obligationen werden nach den Bestimmungen des allerh. Patentes vom 21. März 1818 auf den ursprünglichen Zinsfuß erhöht, und insoferne dieser 5% E. M. erreicht, nach dem, mit der Kundmachung des Finanzministeriums vom 26. Oktober 1858, Z. 5286 F. M., (R. G. B. Nr. 190) veröffentlichten Umstellungs-Maßstabe in 5%ige, auf österreichische Währung lautende Staatsschuldverschreibungen umgewandelt.

Für jene Obligationen, welche in Folge der Verlosung auf den ursprünglichen, aber fünf Prozent nicht erreichenden Zinsfuß erhöht werden, werden auf Verlangen der Partei nach Maßgabe der in der vorerwähnten Kundmachung enthaltenen Bestimmungen 5%ige auf österr. Währ. lautende Obligationen erfolgt.

Vom k. k. Landespräsidium.

Laibach den 8. Oktober 1860.

3. 351. a (1) Nr. 1305.

## Konkurs-Kundmachung.

Zu besetzen ist eine Finanzprokuratur-Adjunktstelle I. Klasse in der VIII. Diätenklasse mit dem Jahresgehälte von 1260 fl. und dem Quartiergelde von 240 fl., eventuell eine solche Stelle II. Klasse in der IX. Diätenklasse, mit dem Gehälte von 1050 fl. und dem Quartiergelde von 200 fl. im Bereiche der steierm.-illhr.-küstnl. Finanzprokuratur mit der Bestimmung der Verwendung bei der Expositur in Triest.

Gesuche sind insbesondere unter Nachweisung der formellen Befähigung und der unbedingt notwendigen vollkommenen Konzeptsfähigkeit in der deutschen und italienischen Sprache, binnen sechs Wochen bei dem Präsidium der k. k. Finanz-Landesdirektion in Graz einzubringen.

Präsidium der k. k. steierm.-illhr.-küstnl. Finanz-Landes-Direktion. Graz am 6. Oktober 1860.

3. 350. a (2) Nr. 5752.

## Kundmachung.

In Folge hohen Finanzministerial-Erlasses vom 1. d. M., Z. 4089 F. M., wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß anlässlich vorgekommener Fälle, in welchen Banknoten wegen angeblichen Mangels der Scheidemünze zertheilt wurden, den l. f. Kassen und Aemtern die Annahme zertheilter oder wie immer beschädigter Banknoten untersagt worden ist.

K. k. Steuer-Direktion Laibach am 8. Oktober 1860.

3. 345. a (3) Nr. 149.

## Konkurs.

Zu besetzen ist eine Steuer-Einnehmerstelle I. Klasse in Krain in der IX. Diätenklasse mit dem Gehälte jährlicher 945 fl. und Kautionspflicht.

Gesuche sind insbesondere unter Nachweisung der Kenntniß des steuerämlichen Dienstes und der Landessprache binnen vier Wochen bei der Steuer-Direktion in Laibach einzubringen.

Vom Präsidium der k. k. Steuer-Direktion. Laibach am 30. September 1860.

3. 346. a (3)

## Kundmachung.

Bei der k. k. Staatsbuchhaltung werden am 15. Oktober 1860 circa 180 Zentner Startpapiere und Bücher, welche jedoch nur zur Verstampfung an eine Papier-Fabrik überlassen werden — licitando gegen sogleiche bare Bezahlung an die Meistbietenden verkauft werden.

Die Licitationsbedingungen können daselbst eingesehen werden.

K. k. Staatsbuchhaltung. Laibach am 6. Oktober 1860.

3. 1795. (3) Nr. 2116.

## Kundmachung.

Mit Bezug auf das hierämliche Edikt vom 14. September d. J., Z. 2116, wird hiemit allgemein kund gemacht, daß, nachdem zu der, Behufs der Hintangabe des Schulhausbaues zu Haselbach auf den 28. September d. J. angeordneten Minuendo-Licitations-Verhandlung kein Unternehmungslustiger erschienen ist, die neuerliche Minuendo-Licitation auf den 23. Oktober d. J. anberaumt wird.

Wozu Unternehmungslustige unter Hinweisung auf obiges Edikt eingeladen werden.

K. k. Bezirksamt Gurkfeld am 5. Oktober 1860.

3. 1810. (1) Nr. 2436.

## Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Raffensuß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Rosmann von Raffensuß, als Bessionär des Anton Kragel von Zuschnavas, gegen Franz Suppanzibich von Derezhverb, wegen aus dem Vergleiche vom 30. Mai 1856, Z. 1433, schuldigen 30 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reitenburg sub Urb. Nr. 5, Fel. 5 vergebährten Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1250 fl. E. M., bewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsabzungen auf den 5. November, auf den 5. Dezember d. J. und auf den 5. Jänner 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Raffensuß, als Gericht, am 30. Juli 1860.

3. 1811. (1) Nr. 3256.

## Edikt.

Im Nachhange zum dieämlichen Edikte vom 12. Juni d. J., Z. 1863, wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Exekutionsführers Franz Metelko die erste Feilbietungstagsabzungen rückfichtlich der, dem Johann Karnz gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reitenburg sub Urb. Nr. 153 vorkommenden Subrealität als abgethan angesehen wurde und am 31. Oktober d. J. Vormittags 9 Uhr zur zweiten Feilbietung in dieser Amtskanzlei geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Raffensuß, als Gericht, am 1. Oktober 1860.

3. 1812. (1) Nr. 5224.

## Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird mit Bezug auf das Edikt vom 18. Juni

1860, Z. 3292, hiemit bekannt gemacht, daß, nachdem zu der auf den 26. September d. J. angeordneten zweiten Feilbietung der Ferial Weber'schen Realität kein Kaufslustiger erschienen ist, am 27. Oktober d. J. Vormittags 10 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzlei zur dritten Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 29. September 1860.

3. 1813. (1) Nr. 5249.

## Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Nachdem in der Exekutionssache des Herrn Mathias Bölsinger von Planina, gegen Matthäus Bait von Maunich, peto. 161 fl. 42 kr. ö. W. zu der auf den 29. September l. J. angeordneten ersten Feilbietung der gegnerischen Realität kein Kaufslustiger erschienen ist, so wird mit Bezug auf das diegerichtliche Edikt vom 26. Juli 1860, Z. 3907, zur zweiten Feilbietungstagsabzungen mit dem vorigen Anhange geschritten.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 30. September 1860.

3. 1816. (1) Nr. 2963.

## Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Raffensuß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Marquart, Bessionär des Herrn Franz Komazibich von Raffensuß, gegen Johann Kade von Sabulnje, wegen aus dem Vergleiche vom 28. Mai 1858, Z. 161, schuldigen 105 fl. E. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wörth sub Urb. Nr. 114, Fol. 49, vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2290 fl. 40 kr. ö. W., gemilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsabzungen auf den 10. November, auf den 10. Dezember l. J., und auf den 11. Jänner 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Raffensuß, als Gericht, am 11. September 1860.

3. 1749. (3) Nr. 4270.

## Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Stoschmerl von Reihje, gegen Johann Rus von Traunitz Nr. 53, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 24. Februar 1860, Z. 704, schuldiger 246 fl. E. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Nr. 1331 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 481 fl. 60 kr. ö. W. gemilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsabzungen auf den 15. Oktober, auf den 17. November und auf den 15. Dezember l. J., Vormittags um 10 Uhr im Orte der Traunitz mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 12. September 1860.

3. 1791. (3) Nr. 2058.

## Edikt.

Mit Bezug auf das Edikt vom 21. Juli l. J., Z. 1639, wird bekannt gegeben, daß sich bei der am 17. d. M. stattgehabten Feilbietungstagsabzungen der Anton Lapin'schen Realität kein Kaufslustiger gemeldet hat, daher die zweite am 15. Oktober d. J. abgehalten wird.

K. k. Bezirksamt Jeria, als Gericht, am 20. September 1860.

3. 1746. (3) **E d i k t.** Nr. 4316.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird dem Josef Ferjanzhiz und dessen allfälligen Erben unbekanntes Aufenthaltes hiemit erinnert:

Es habe Anton Ferjanzhiz von Gozhe, wider dieselben die Klage auf Erziehung der Hälfte der Wiese v. Losci ad Gut Leutenburg sub Grundb. Nr. 130, Urb. Nr. 87, Keltf. Z. 47 vorkommend, sub praes. 3. August 1860, Z. 3416, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 29. November 1860 früh 9 Uhr mit dem Anhang des S. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Johann Merzina von Gozhe als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 3. August 1860.

3. 1760. (3) **E d i k t.** Nr. 3437.

Von dem k. k. Bezirksamte Großlaschitz, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Mathias Ertschull von Ponique, und dessen ebenfalls unbekannt wo befindlichen Erben hiemit erinnert:

Es habe Stefan Skull von Ponique, wider dieselben die Klage auf Erziehung der Wiese u. dulcech im Dom. Grundbuche der Herrschaft Zobelsberg vorkommend, sub praes. 12. Juni 1860, Z. 3437, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 25. Oktober früh 9 Uhr mit dem Anhang des S. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Hr. Mathias Grebenz von Großlaschitz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Großlaschitz, als Gericht, am 12. Juni 1860.

3. 1761. (3) **E d i k t.** Nr. 1858.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei gegen Markus Suppan von Bederina, wegen an Grundentlastungsschuldiger 101 fl. 61 kr. ö. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Urb. Nr. 109 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2231 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagung auf den 29. Oktober, auf den 28. November und auf den 29. Dezember l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr bei diesem Bezirksamte mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Bezirksamte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Rassenfuß am 19. September 1860.

3. 1766. (3) **E d i k t.** Nr. 2421.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Jakopitsch von Triest, gegen Andreas Bhebovin von Senofetsch, wegen aus dem Vergleiche vom 11. Februar 1859, Nr. 407, schuldigen 117 fl. öst. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb. Nr. 5936 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 437 fl. 70 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den 25. Oktober, auf den 29. November und auf den 29. Dezember l. J., jedesmal Vormittags von 10 — 12 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 30. August 1860.

3. 1768. (3) **E d i k t.** Nr. 4416.

Von dem k. k. Bezirksamte Großlaschitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Grebenz von Großlaschitz, gegen Matthäus Mesajedez von Brubanavas, wegen aus dem Vergleiche vom 19. August 1854, Z. 5661, schuldigen 107 fl. 10 kr. öst. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche von Zobelsberg sub Keltf. Nr. 124 vorkommenden Realität in Brubanavas H. Nr. 13 sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1284 fl. ö. W., im Reassumierungswege gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagung auf den 24. Oktober l. J. Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Großlaschitz, als Gericht, am 3. August 1860.

3. 1770. (3) **E d i k t.** Nr. 4351.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Kouschin von Turjoviz, gegen Maria Kuffel von Schukou, wegen aus dem Urtheile vom 23. April 1856, Z. 2147, schuldigen 50 fl. ö. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Auersperg sub Urb. Nr. 746 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 750 fl. öst. Währ. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den 20. Oktober, auf den 19. November und auf den 17. Dezember l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr in Schukou mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 20. September 1860.

3. 1774. (3) **E d i k t.** Nr. 3950.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird dem Mathias Straßschar von Straßschar, Johann Obresa von Egg, die Graf Corenini'sche Güterinspektion, Anton Debeuz von Oblak, Anton Drobnizh von Radlek, Thomas Poschenu in Eibenschuß, Georg Hritar von Hritenu, die Kirche St. Martin zu Mauniz, Anton Urbas von Selsach, Gregor Weber in Mauniz, und ihren gleichfalls unbekanntes Erben hiemit erinnert:

Es habe Andreas Mediz von Eibenschuß, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung mehrerer auf der Realität Keltf. Nr. 187 ad Grundbuch Haasberg vorkommenden intabulirten Sagposten, sub praes. 24. Juli 1860, Nr. 3950, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 19. Dezember l. J. Vormittags um 9 Uhr angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Georg Puntar von Mauniz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 24. Juli 1860.

3. 1775. (3) **E d i k t.** Nr. 4342.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird dem Mathias Weber von Mauniz, Mathias Matzhizh von Sliviz, Michael Willaun in Planina, Graf Corenini'sche Güterinspektion, Martin Sulzweg in Adelsberg, Thomas Stoff in Baase und Anton Nelle in Poitsch, und ihren gleichfalls unbekanntes Erben hiemit erinnert:

Es habe Herr Mathias Wolfinger in Planina, gegen dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung mehrerer auf der Realität Keltf. Nr. 1633 ad Grundbuch Haasberg vorkommenden intabulirten Sagposten, sub praes. 11. August 1860, Z. 4342, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 19. Dezember d. J., Vormittags 9 Uhr angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Hr. Mathias Korren in Planina als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 11. August 1860.

3. 1776. (3) **E d i k t.** Nr. 4595.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Debeuz von Bigaun, gegen Franz Dyeko von Seuscheg, wegen aus dem Urtheile vom 19. Mai 1851, Z. 3848, in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche Thurnlack sub Keltf. Nr. 420 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 296 fl. 20 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagungen auf den 10. November, auf den 11. Dezember l. J. und auf den 11. Jänner 1861, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 28. August 1860.

3. 1777. (3) **E d i k t.** Nr. 4612.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Franziska Willaun von Zirkniz, gegen Lorenz Stoff von Jakoboviz, wegen aus dem Urtheile vom 4. Februar 1857, Nr. 782, schuldigen 65 fl. ö. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Keltf. Nr. 155 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1268 fl. 60 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagungen auf den 10. November, auf den 11. Dezember d. J. und auf den 12. Jänner 1861, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 26. August 1860.

3. 1778. (3) **E d i k t.** Nr. 4833.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Gregor Kebbe von Seedorf, gegen Johann Martinzhizh von dort, wegen schuldigen 250 fl. ö. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Keltf. Nr. 655 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1515 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagung auf den 3. November l. J., Vormittags um 10 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 4. September 1860.

3. 1794. (3) **E d i k t.** Nr. 3316.

Im Nachhange zum diesseitigen Edikte vom 20. August d. J., Z. 2792, wird hiemit kund gemacht, daß zu der in der Exekutionsache des Johann Kucak von Sarniz, gegen Georg Schenk von Zirkniz, peto. 212 fl. 36 kr. ö. W. c. s. e., auf den 4. d. M. angeordneten ersten Tagsatzung zur exekutiven Feilbietung der gegnerischen Mülhrealität sich keine Kauflustigen gemeldet haben, daher zu der auf den 7. November d. J. ausgeschriebenen zweiten Tagsatzung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 4. Oktober 1860.